

Lech Wałęsa {wauensa}**Politiker und Friedensnobelpreisträger (*1943)**

Die Gründung der Gewerkschaft Solidarność {solidarnoschtsch}, die 1980 aus einer Streikbewegung in Polen entstand, gilt – neben der Papstwahl von Johannes Paul II. 1978 – als eine der wichtigsten Voraussetzungen für das friedliche Ende des Kommunismus in Polen im Jahr 1989. An die Spitze der Gewerkschaft wurde damals der Elektriker und Werftarbeiter Lech Wałęsa gewählt, dessen Einsatz für Menschenrechte und Arbeiterrechte 1983 mit dem Friedensnobelpreis gewürdigt wurde. Wałęsa wurde weltweit zum Symbol für den gewaltfreien Kampf und Widerstand gegen die kommunistischen Machthaber in Polen, die ihn zeitweise sogar – so wie viele andere – interniert hatten. Als Wortführer der Opposition hatte Wałęsa maßgeblichen Anteil am Gelingen der Verhandlungen am berühmten „Runden Tisch“, die 1989 zu den ersten halbfreien Wahlen in Polen führten. 1990 wurde Wałęsa der erste demokratisch gewählte Präsident Polens. In seine Amtszeit fiel der politische Wandel Polens von einem realsozialistischen-planwirtschaftlichen zu einem demokratisch-marktwirtschaftlichen System. Wałęsas politischer Stil als Präsident wurde jedoch von allen Parteien oft kritisiert. Diplomatie und ein sensibler Umgang mit Andersdenkenden gehörten nicht zu den Stärken, die ihn als Streikführer berühmt gemacht hatten. Daher verlor er 1995 die Präsidentschaftswahlen gegen den Ex-Kommunisten Aleksander Kwaśniewski. Bis heute gilt Wałęsa trotz seiner oftmals derben Sprachwahl als Ikone des politischen Umbruchs im Land. Sowohl als Beobachter der politischen Szene in Polen, als auch als Vortragsreferent ist er weltweit ein gefragter und mit vielen Ehrungen ausgezeichnete Staatsmann.



© MEDEF

„Der Kommunismus ist untergegangen, den Kapitalismus musste man aufbauen. Aus dem Kapitalismus den Kommunismus zu machen, das ist eine ganz einfache Sache. Ein paar Dekrete, ein paar Soldaten und fertig. Das ist genauso, wie man aus einem Aquarium eine Fischsuppe machen kann, man wärmt das einfach ein bisschen auf, gibt ein paar Gewürze dran, fertig ist das. Aber aus einer Fischsuppe ein Aquarium zu machen, das heißt aus dem Kommunismus den Kapitalismus, ist schon schwieriger, und trotzdem haben wir das geschafft.“ (Lech Wałęsa)

Aufgaben

1. Recherchieren Sie folgende Begriffe im Internet und fassen Sie deren Inhalte zusammen: Halbfreie Wahlen, Runder Tisch, Gewerkschaft Solidarność (s.a. das Modul „Solidarność - Widerstand im Kommunismus“).
2. Diskutieren Sie das Zitat von Lech Wałęsa und überlegen Sie, was er mit „Fischsuppe“ und „Aquarium“ meint und warum es möglicherweise einfacher ist, aus dem Kapitalismus Kommunismus zu machen als umgekehrt (s.a. das Modul „Transformation“).

Wussten Sie schon...

- ... dass die Gewerkschaft Solidarność in den 1980er Jahren knapp 10 Millionen Mitglieder hatte bei einer Gesamtbevölkerung von 38 Millionen Polen?
- ... dass der berühmte Runder Tisch von 1989 heute im Warschauer Präsidentenpalast steht?
- ... dass der Flughafen von Danzig den Namen von Lech Wałęsa trägt?
- ... dass Lech Wałęsa bei den Präsidentschaftswahlen 2000 nur noch 1% aller Wählerstimmen erhielt?